

mundus

Das Kunstmagazin aus München

Mit Top-Ausstellungen
in Deutschland,
Österreich und der Schweiz



Avantgardeschmuck

Kostbarkeiten in zeitgenössischem Design

Peter Sloterdijk

Maligne Wiederholungen: das selbstbezügliche Kunstsystem der Moderne

David Lynch und Kuno Vollet

Die Kunst der absichtslosen Kreativität



Theresa Zellhuber:
Collier Ursula
Silber, gestrickt, mit Knoten

Alles außer gewöhnlich

Schmuckdesign von **Michael Zobel, Kirsten Ehhalt,
Susanna Dünne** und **Ines Winter**

HAIDRUN WIETLER

„Das Durchschnittliche gibt der Welt Ihren Bestand, das Außergewöhnliche ihren Wert“ schrieb im 19. Jahrhundert der irische Schriftsteller Oscar Wilde, der als Dandy für seinen exquisiten Geschmack bekannt war. Seine Aussage gilt in besonderer Weise für das Schmuckdesign.

Jeder Gestaltungsprozess von zeitgenössischen Schmuckstücken beinhaltet eine persönliche und intensive Auseinandersetzung mit Material, Form, Farbe, Technik und Funktion. Gefordert ist eine besondere Kreativität, jene schöpferische Eigenschaft des Künstlers, die sich aus einer Vielzahl von Qualitäten speist, vor allem Phantasie, Ideenreichtum, Inspiration, Originalität und dem Mut, immer wieder auch völlig Neues zu wagen. Zeitgenössisches Schmuckdesign ist einem ständigen Wandel unterworfen. Der Vergleich mit einem Januskopf liegt nahe, einem zweigesichtigen Männerkopf, dessen Blick gleichzeitig nach vorn und nach hinten gerichtet ist. Für einen Schmuckdesigner stellen sich immer wieder die Fragen: Was ist es wert, mitgenommen zu werden? Was lasse ich besser zurück? Auf welche neuen Wagnisse lasse ich mich ein?

„Ein Schmuckstück ist vor allem ein Konzept, eine Idee. Muss ein solches Konzept sich einerseits dem Material unterordnen, wird es auf der anderen Seite auch von diesem beseelt. Aus der Verbindung von Edelmetallen, Edelsteinen und unkonventionellen Materialien entstehen Unikate, die das Besondere tragbar machen“, so der Designer Michael Zobel. Nicht nur für den international bekannten Konstanzer Schmuckkünstler trifft diese Aussage zu. Auch die Schmuckdesignerinnen Kirsten Ehhalt aus Heidelberg, Susanna Dünne aus Kampen und Ines Winter aus Baden-Baden arbeiten nach diesem Grundsatz. Alle Vier setzen sich über gängige Schmuckkonventionen hinweg. Grundsätzlich erfüllen ihre Arbeiten zwar die Funktionen, für die ein Schmuckstück gedacht ist. Ihre Kreationen setzen sich aber eindeutig vom Gros der sonst erwerbbarer Stücke auf dem Markt ab. Die Einzigartigkeit dieser Arbeiten hat ihre Grundlage ebenso in einer besonderen Idee wie in ausgereifter, handwerklicher Perfektion. Diese kombiniert sich mit künstlerischer Intuition und einem außergewöhnlichen Gestaltungswillen.

Michael Zobel

Der Goldschmied, Schmuckkünstler und Schmuckgalerist aus Konstanz – geboren in Tanger, aufgewachsen in Barcelona und ausgebildet in Pforzheim und Paris – gründete 1968 sein Atelier am Bodensee. Michael Zobel ist bekannt für seinen hochwertigen Unikatschmuck, der immer wieder auch ausgefallene Materialien wie Holz oder Leder integriert. Zobels favorisiertes Material ist Gold. Durch die Verbindung von 24-, 18- oder 21-karätigem Rotgold mit Palladium, Platin oder Silber schafft er wertvolle Schmuckstücke, die mit ihrer matten Oberfläche an die Granulationen der Etrusker erinnern. Das künstlerische Werk von Michael Zobel ist ein gelungener Spagat zwischen Schmuck und Kunst.

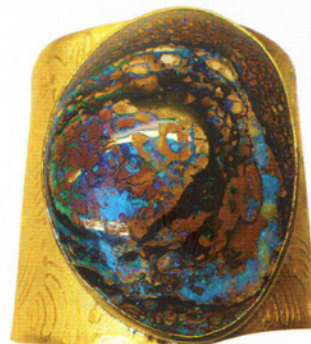
Michael Zobel **925 / 000 Silber,
Feingold, Smaragd Kristallschnitt 5,28 ct, Saatperlen.**

Foto: Alexander Stertzik



Michael Zobel **18 + 22
+ 24 kt Gold, Yowah-Nuss-Opal 296,09 ct.**

Foto: Florian Rhiemeier



Kirsten Ehhalt **Anhänger**,
750/-Rosegold, handgra-
vierte Mondsteinplatte
0,60 ct Brillanten,
Champagner, tw, vsi.

© Lossen Foto GmbH



Kirsten Ehhalt **Ring**
750/-Roségold, Ame-
thystcabouchon 74,03 ct,
naturfarbene sowie bunte
Brillanten und Smaragde.

© Lossen Foto GmbH

Kirsten Ehhalt

Die Heidelberger Schmuckdesignerin legte nach ihrer Ausbildungs- und Gesellenzeit bei Juwelier Treusch im Europäischen Hof in Heidelberg 1994 die Meisterprüfung im Goldschmiedehandwerk ab. Im Sommer des gleichen Jahres eröffnete sie ihr erstes eigenes Atelier in Heidelberg, aus dem sich 1996 das Goldschmiedeatelier Crotalia entwickelte. Im Sommer 2011 eröffnete sie das neue Meisteratelier Ehhalt im Europäischen Hof in Heidelberg.

Die Schmuckstücke von Kirsten Ehhalt leben eine spontane Schönheit. Sie besitzen einen unverwechselbaren Charakter und wirken auf individuelle Weise großzügig und charmant. Kirsten Ehhalt favorisiert vor allem Roségold und Platin, kombiniert mit feinen Farbedelsteinen, farbigen Diamanten, Perlen und Korallen. Ihre Schmuckstücke stehen für Eleganz, Exklusivität, Perfektion und Individualität.

www.kirsten-ehhalt.de



Kirsten Ehhalt **Anhänger**
Koralle, 750/- Weißgold,
handgravierte Koralle
in Schneckenform, 1,67 ct
Brillanten, Collier 960/-Pla-
tin 0,49 ct Brillanten, Kette
Stahl mattschwarz.

© Lossen Foto GmbH

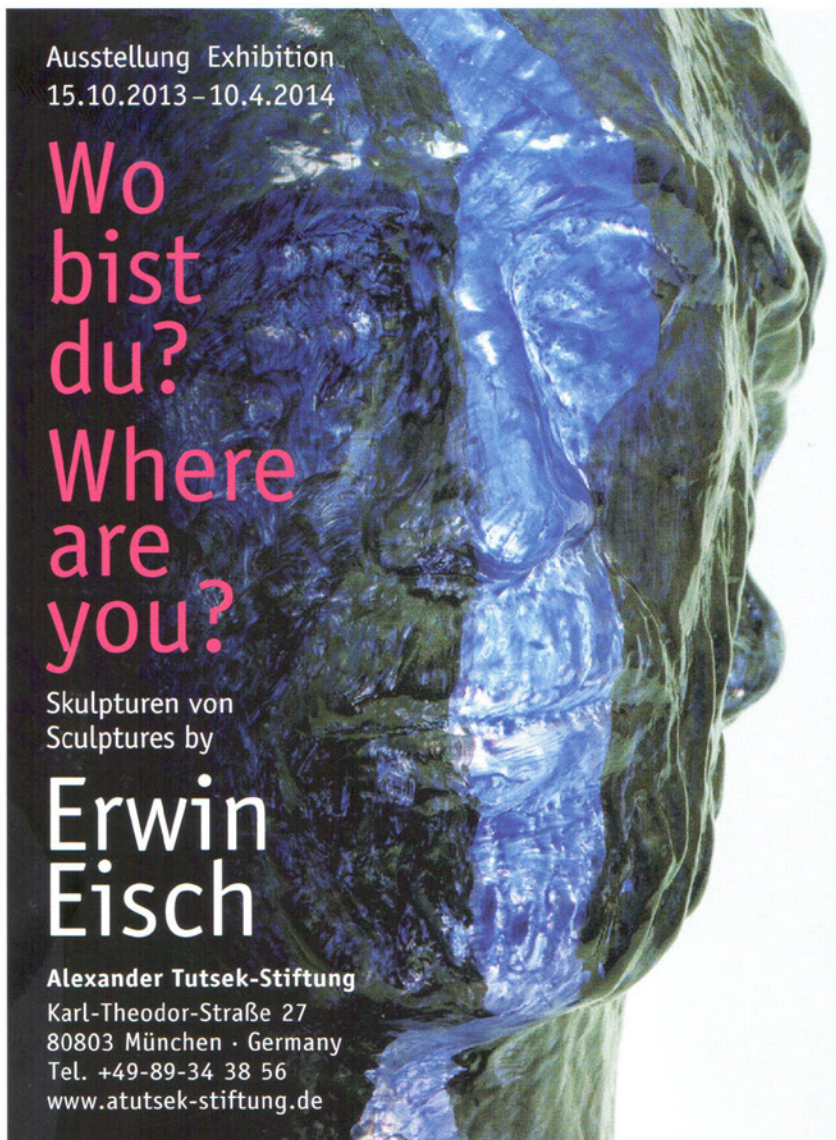
Ausstellung Exhibition
15.10.2013 – 10.4.2014

Wo
bist
du?
Where
are
you?

Skulpturen von
Sculptures by

Erwin
Eisch

Alexander Tutsek-Stiftung
Karl-Theodor-Straße 27
80803 München · Germany
Tel. +49-89-34 38 56
www.atutsek-stiftung.de



Susanna Dünne

Geboren in der Schweiz, führte ihr Ausbildungsweg die Designerin Susanna Dünne nach Kopenhagen an die Hochschule für Kunst und Design. Hier entwickelte sich ihre Liebe zu Dänemark. Susanna Dünne arbeitete in Kopenhagen mit unterschiedlichsten Schmuckkünstlern zusammen und gründete später ihr eigenes Schmuckatelier in Kampen auf Sylt. In ihrer Werkstatt kommt der Laser ebenso zum Einsatz wie Hammer und Zange.

Susanna Dünne arbeitet gerne mit Themen und Materialien, die für sie völlig neu sind. Sie nähert sich ihnen vorurteilsfrei und ohne Rücksicht auf herkömmliche Einsatzbereiche. Bei ihren Arbeiten zeigt sich beispielsweise, wie aus dem „Kleid des Rochens“ ein exquisites Armband entsteht. Schon vor längerer Zeit hat die Schmuckdesignerin auch einen Werkstoff der Autoindustrie, Carbon, für ihre Kreationen entdeckt.



Susanna Dünne
Strandstein-Ring
mit Paraiba-Turmalin und 20 ct. Gold

Susanna Dünne
Bronze-Ring
mit 1 ct. Diamant

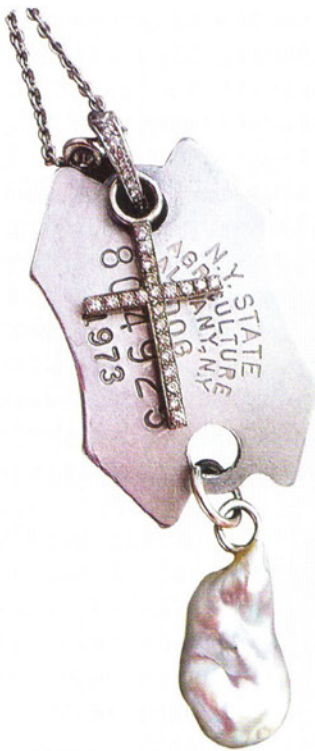
Susanna Dünne **Carbonarmreif**
mit Navette-Diamant und 20 ct. Gold



Ines Winter

Ines Winter wurde in Baden-Baden geboren und machte ihre Ausbildung zur staatlich geprüften Designerin für Schmuck und Gerät in Schwäbisch Gmünd. Anschließend arbeitete sie im Atelier von Günter Krauss in Stuttgart und bei A.E. Köchert in Wien, dem ehemaligen k. u. k. Hof- und Kammerjuwelier. Seit 2004 ist Ines Winter selbständig und entwirft ihre Schmuckkreationen in eigenen Ateliers in Baden-Baden und Deauville. Ihr Schmuck besticht durch eine klare, schnörkellose Formensprache. Typische Symbole und Materialien sind Stern und Kreuz, selbstgeschliffene Koralle in Fisch- und Herzform, ferner

Platin, Brillanten und barocke Perlen. Und, sehr originell, seit 2012 auch amerikanische Hundemarken: „Auf einer Urlaubsreise in Amerika begegnete ich der amerikanischen Dog Tag (Hundesteuermarke) und war spontan begeistert. In meiner Ideenwelt spann ich sofort viele Schmuckstücke. Als Schlüsselbund, Anhänger, gewickelt in feinstes Nappaleder als Armband, in Platin mit Brillanten und als Ring gab ich dem Dog Tag seinen Auftritt in der oberen Liga der Goldschmiedekunst. Durch die individuelle, persönliche Note der Jahreszahl fand der Dog Tag zahlreiche, begeisterte Abnehmer.“



Ines Winter
Amerikanisches Dog
Tag mit Keshiperle
an Weißgoldkette mit
Brillanten



Ines Winter
Südseeperlenkette und weiße Keshiperlenkette
mit fünf variierbaren Korallschlössern



Ines Winter
Weissgoldcreolen mit
Amazonit-Kreuz-Anhängern
und Brillantkreuzen

ORFEVRE

ATELIER
FÜR
SCHMUCKGESTALTUNG



SCHMUCK
&
TRAURINGE

Unikate vom Goldschmied

Münchner Freiheit 22
80802 München
Tel.: 34 70 45
www.orfevre-muenchen.de